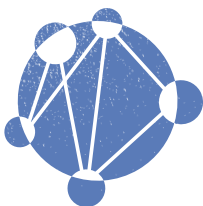


# Antidiskriminierung zum Thema machen

***Veranstaltungen des  
Netzwerks Antidiskriminierung e.V. –  
Region Reutlingen Tübingen  
Herbst und Winter 2017***

*Alle Veranstaltungen des Netzwerks finden in barrierefrei  
zugänglichen Räumen statt.*



**Netzwerk**  
**Antidiskriminierung**  
**Region Reutlingen Tübingen**

Das Netzwerk Antidiskriminierung hat das Ziel, eine professionelle Antidiskriminierungsarbeit in der Region Reutlingen und Tübingen zu verankern.

Unsere Schwerpunkte sind:

- ... **Einzelfallberatung:** für alle Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind
- ... **Empowerment:** Räume, Unterstützung und Ressourcen für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen, um sich selbst und mit anderen zu stärken
- ... **Bildung:** Angebote im Bereich Antidiskriminierung wie Fort- und Weiterbildungen, Workshops, Fachtagungen und Projekte
- ... **Einmischen:** durch Öffentlichkeitsarbeit, durch Vernetzung und durch lokales und landesweites politisches Handeln

Im Netzwerk sind Menschen mit und ohne Diskriminierungserfahrungen beteiligt, die unterschiedliche Perspektiven einbringen. In ihm sind unterschiedliche öffentliche und freie Träger, Einrichtungen, Initiativen und Einzelpersonen vernetzt.

Das Netzwerk Antidiskriminierung koordiniert die LAG Antidiskriminierungsberatung.

Die Veranstaltungsreihe des Netzwerks Antidiskriminierung wird gefördert von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und der Stadt Tübingen.



Antidiskriminierungsstelle  
des Bundes



Tübingen  
Universitätsstadt

# Runder Tisch Antidiskriminierung

Dienstag, 24. Oktober 2017, 17 – 19 Uhr

Ort: Haus der Jugend, Museumsstr. 7, Reutlingen

Am Runden Tisch Antidiskriminierung treffen sich Menschen und Institutionen, die an der Antidiskriminierungsarbeit in der Region Reutlingen - Tübingen interessiert sind. Wir berichten über Neues aus dem Netzwerk Antidiskriminierung und tauschen uns über aktuelle Entwicklungen aus. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dieses Mal auf dem Umgang mit Diskriminierung in der Schule und Möglichkeiten diskriminierungskritischer Schulentwicklung. Dazu bereiten wir einen Input mit Diskussion vor.

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!**

# Fortbildung

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 9 – 16 Uhr

Ort: Raum 115, Volkshochschule Tübingen, Katharinenstr. 18

## **Antidiskriminierung als neues Handlungsfeld der sozialen Arbeit**

Antidiskriminierungsarbeit ist in Deutschland ein noch wenig beachtetes Arbeitsfeld in der sozialen Arbeit. Häufig ist es jedoch das Klientel der sozialen Dienstleistungen, die von Diskriminierung betroffen sind. Der Schutz vor Diskriminierung ist rechtlich abgesichert, u.a. im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Jedoch ist es für die von Diskriminierung betroffenen Personen aufgrund ihrer verletzlichen Position in der Gesellschaft schwierig, ihr Recht auf Diskriminierungsschutz in Anspruch zu nehmen. Hier kommt der sozialen Arbeit eine wichtige Rolle zu, Menschen bei der Geltendmachung ihrer Recht zu unterstützen. Die Fortbildung möchte Akteur\*innen der sozialen Arbeit qualifizieren, Diskriminierung zu erkennen und Betroffene zu ermutigen und zu unterstützen dagegen vorzugehen.

### **Ziele der Fortbildung**

- Reflexion der eigenen Haltung im Hinblick auf Diskriminierung
- Erkennen von Diskriminierungserfahrungen Betroffene\*r
- Einführung in das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG).
- Einführung in die Antidiskriminierungsberatung (Interventionsmöglichkeiten, Standards, Fallbeispiele).
- Zielgruppe sind Fachkräfte der Sozialen Arbeit.

Anmeldungen bitte bis zum 18. Oktober 2017 an:  
[info@nw-ad.de](mailto:info@nw-ad.de)

# Workshop

Samstag, 28. Oktober 2017, 10 – 17 Uhr

Ort: Zehntscheuer, Münsingen, Zehntscheuerweg 11

## **Unterstützungsarbeit mit Geflüchteten – die Frage der Augenhöhe**

In der ehrenamtlichen Arbeit mit Geflüchteten begegnen sich Welten. Was oft gerade den Reiz an dieser Arbeit ausmacht, kann immer wieder auch belastend sein - für beide Seiten.

Ist eine Begegnung auf Augenhöhe möglich, wenn die Lebenssituation kaum unterschiedlicher sein kann?

Wenn die eine Seite Hilfe anbieten kann und die andere Seite darauf angewiesen ist?

In dem Workshop wollen wir den Raum öffnen, die eigene Position in der Begegnung, sowie die eigenen Bilder über „die Anderen“ zu reflektieren. Damit wollen wir zum einen einen Beitrag leisten, Enttäuschungen und Überlastungen vorzubeugen. Zum anderen soll der Workshop auch helfen, uns gegenseitig zu stärken, unsere Arbeit nach außen zu vertreten.

Der Workshop richtet sich an Menschen, die in der Arbeit mit Geflüchteten tätig sind. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den eigenen Wahrnehmungsmustern, Vorurteilen und Bewertungen sowie die Auseinandersetzung mit den Themen Kultur, Migration, Flucht und Diskriminierung (Länder- und kulturunabhängig).

Methodisch kommt ein Mix aus Input, Übungen und Gruppenarbeit zum Einsatz.

# Filmreihe

**Mittwoch, 1. November, 22. November, 29. November,  
jeweils 18 Uhr**

**Ort: Kamino, Reutlingen, Wendler-Areal, Ziegelweg 3**

Im Kino Kamino in Reutlingen zeigen wir dieses Jahr drei Filme. Jeweils mit kurzer Einführung und der Gelegenheit, danach noch etwas zusammensitzen.

## **1. 11. Freeheld**

Das Drama „Freeheld“ basiert auf der wahren Geschichte von Laurel Hester - einer lesbischen Polizistin - und ihrem Kampf gegen die US-Bürokratie. Nachdem sie die Diagnose Lungenkrebs erhält, möchte sie die Pensionsansprüche an ihre Lebensgefährtin überschreiben, doch die Behörden stellen sich quer.

## **22. 11. Du. Ich. Inklusion. –**

### **Wenn Anspruch auf Wirklichkeit trifft**

Langzeitdokumentation über die Inklusion von unterstützungsbedürftigen Kindern an deutschen Schulen.

In seinem Film begleitet Thomas Binn fünf Grundschüler mit und ohne Unterstützungsbedarf, die zum ersten Inklusionsjahrgang an ihrer Schule gehören. In Interviews mit Lehrkräften und Eltern beleuchtet der Film alle Seiten des Projekts, das zum Alltag an deutschen Schulen gehört.

## **29. 11. I Am Not Your Negro**

„I Am Not Your Negro“ ist zugleich die Biografie des Autors James Baldwin, der eine Geschichte der Rassendiskriminierung und der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung dagegen im 20. Jahrhundert anhand der Lebensgeschichte von drei Freunden erzählt. Diese Freunde sind der 1963 ermordete Medgar Evers, der 1965 ermordete Malcom X und der 1968 ermordete Martin Luther King jr.

**In Kooperation mit dem Kino Kamino**

# Workshop

**Samstag, 11. November 2017, 10:30 – 14:30 Uhr**

**Ort: Bewegungsraum 014, Volkshochschule Tübingen,  
Katharinenstr. 18**

**Mit mir fängt es an...**

## **Workshop zu spielerischem Erfahren und Erforschen für die Antidiskriminierungsarbeit**

In der Antidiskriminierungsarbeit beschäftigen wir uns viel mit der Positionierung von Menschen und Gruppen in der Gesellschaft. Mit Grenzen und Ausgrenzung, Diskriminierung und machtkritischer Betrachtung von Differenzen. In diesem Workshop geht es darum, sich Diskriminierung einmal nicht intellektuell anzunähern, sondern spielerisch, körperlich und emotional. Durch Wahrnehmen, Erleben, spielerisches Ausprobieren und Teilen erfahren wir Neues über unsere Beweggründe, Positionierungen, Kraftquellen und Barrieren im Umgang mit der Antidiskriminierungsarbeit.

Zielgruppe:

- Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.
- Bereitschaft, spielerisch Themen und Erlebnisse anzugehen und zu reflektieren.
- Menschen mit Interesse an theaterpädagogischen Methoden

Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt. Anmeldungen bitte bis zum 03. November 2017 an: [info@nw-ad.de](mailto:info@nw-ad.de)

Leitung: Qin Hu

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPiZ) statt.

# Workshop

**Mittwoch, 15. November 2017, 18 Uhr**

**Ort: Kleiner Sitzungssaal im Rathaus Rottenburg,  
Marktplatz 18**

## **Einführung in die Antidiskriminierungsarbeit – Schwerpunkt Diskriminierung bei der Wohnungssuche**

Der Workshop bietet eine Einführung in die Antidiskriminierungsarbeit.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Was ist Diskriminierung?
- Rechtliche Grundlagen (insbesondere AGG)
- Wie erkenne ich Diskriminierung?
- Umgang mit Diskriminierung/  
Interventionsmöglichkeiten
- Austauschmöglichkeiten zum Thema „Diskriminierung  
bei der Wohnungssuche in Rottenburg“.

Zielgruppe sind Menschen, die mit Diskriminierung (insbesondere auf dem Wohnungsmarkt) konfrontiert sind oder/und diese Menschen unterstützen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stadt Rottenburg statt.



# Lesung und Gespräch

Montag, 27. November 2017, 20 Uhr

Ort: Museum (Obere Säle), Wilhelmstr. 3, Tübingen

**Sharon Dodua Otoo – die Dinge, die ich denke,  
während ich höflich lächle...**

**Moderation: Annagreta König Dansokho**

In ihren beiden Novellen *die dinge, die ich denke*, *während ich höflich lächle* und *Synchronicity* erzählt Sharon Dodua Otoo mit phantastischer Leichtigkeit, herzlichem Humor und schonungslosem Scharfsinn von Farben und Grautönen, von Unsicherheiten und Empowerment.

Sharon Dodua Otoo wurde 1972 in London geboren und lebt in Berlin. Sie ist Schwarze Britin, Mutter, Aktivistin und Autorin. Mit dem Text *Herr Gröttrup setzt sich hin* gewann sie 2016 den Ingeborg-Bachmann-Preis.

Eine Veranstaltung des Netzwerks Antidiskriminierung e. V. Region Reutlingen-Tübingen in Zusammenarbeit mit OSIANDER.

Eintritt 10 € (OSIANDER-Karte und Studierende 8 €). Karten im Vorverkauf sind in den Osiander-Buchhandlungen in Tübingen (Metzgergasse und Wilhelmstraße) erhältlich.

Wir möchten, dass niemand wegen des Eintritts nicht zur Lesung kommen kann. Deshalb sind über das Netzwerk Antidiskriminierung bei Bedarf ebenfalls ermäßigte Karten erhältlich. Bitte bei [info@nw-ad.de](mailto:info@nw-ad.de) melden.

# Input und Gespräch

Donnerstag, 7. Dezember 2017, 19 Uhr

Ort: VHS (Raum 017), Katharinenstraße 18, Tübingen

## **„Leben mit dem schwarzen Hund“**

Winston Churchill sprach von seiner Depression als seinem „black Dog“. Leidet ein Mensch an einer Depression, bedeutet dies auch für die Menschen in seinem Umfeld eine große Herausforderung. Eine Herausforderung, die nicht selten zur Überforderung wird. Dazu trägt auch der gesellschaftliche Blick auf psychische Erkrankungen bei.

Waltraud Rinke, Vorsitzende der Deutschen DepressionsLiga e.V. kennt die Depression sowohl als selbst Betroffene wie auch als Angehörige. Sie beantwortet an diesem Abend Fragen z.B. zum Umgang mit der Depression einer nahestehenden Person oder auch „Wie fühlt sich eine Depression denn an?“

# Lesung und Gespräch

Freitag, 15. Dezember 2017, 19 Uhr

Ort: Café Achtbar, Weberstr. 8, Tübingen

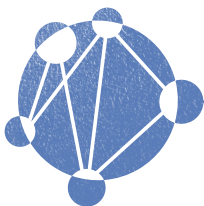
## Rest in protest?!

### Queere machtkritische Perspektiven auf Bestattungen

Die Bestattungspraxis in Deutschland ist von Machtverhältnissen, insbesondere von Klassismus und Heteronormativität, geprägt. Aktuell werden immer mehr arme Menschen in Deutschland, für die keine Zugehörigen die Bestattungspflicht wahrnehmen (können), ohne Grabstein und Namen, ohne Trauerfeiern und Blumenschmuck von Gesundheits- und Ordnungsämtern anonym bestattet. Teilweise finden die ordnungsbehördlichen Bestattungen monatlich als Sammelbeerdigung im Minutentakt statt. Oft wurden diese Menschen schon zu Lebzeiten durch Klassismus, Rassismus und psychosoziale Normalitätsvorstellungen marginalisiert und gesellschaftlich ausgegrenzt. Francis Seeck zeigt in diesem Buch den Zusammenhang zwischen Machtverhältnissen und Beerdigungspraktiken auf. Aber es geht auch um widerständige Praktiken auf der Friedhofswiese, sei es durch die Forscher\*in, Trauergäste, Aktivist\*innen und Mitarbeiter\*innen – ganz im Sinne von „Rest in protest!“.

Autor\*in:

**Francis Seeck** ist Kulturanthropolog\*in und lebt in Berlin. Francis promoviert zu Collective Care in Trans\* \_ genderqueer Aktivismus, lehrt und arbeitet als Antidiskriminierungstrainer\*in.



*Netzwerk*

---

**Antidiskriminierung**

*Region Reutlingen Tübingen*

Netzwerk Antidiskriminierung e.V.

Geschäftsstelle:

Fürststraße 3, 72070 Tübingen

Tel. 07071 7955915

[www.netzwerk-antidiskriminierung.de](http://www.netzwerk-antidiskriminierung.de)

[info@nw-ad.de](mailto:info@nw-ad.de)